

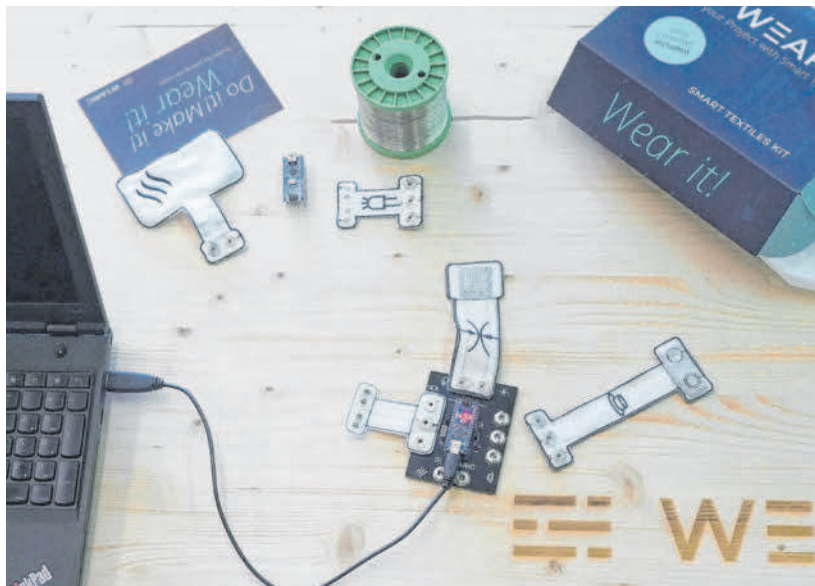
Textil-Hub Vorarlberg ist digital

Smart-Textiles Platform Austria forciert die Innovationskraft der Textilindustrie

HOHENEMS Die Vorarlberger Textilindustrie ist auf der Überholspur und macht international von sich reden, insbesondere dank großartiger Ideen und innovativer Produkte. Einen wesentlichen Anteil daran hat die Smart-Textiles Platform Austria mit Sitz in Hohenems. Das einzigartige Netzwerk, bestehend aus Betrieben der Textilindustrie, Forschungseinrichtungen, aber auch textilfremden Unternehmen, bündelt umfangreiches Wissen und Kompetenzen. Gemeinsam wird innerhalb des Innovationsnetzwerks an neuen Materialien, Produktlösungen und Anwendungen geforscht, um auch künftig im Bereich der technischen und smarten Textilien weltweit eine Führungsposition einzunehmen.

Wachstumsmarkt

Das ist durchaus lukrativ, schließlich wächst der internationale Markt für technische und smarte Textilien kontinuierlich. Für die nächsten Jahre wird ein Wachstum



Das Wearic Starter-Kit kombiniert textile Sensoren mit Elektronik und Software und ermöglicht z. B. technikinteressierten Schülern spannende Textilprojekte.

TEXIBLE

von rund fünf Prozent erwartet. Somit stellen innovative textilbasierte Lösungen eine Schlüsseltechnologie der Zukunft dar, die weit über die klassische Textilbranche hinausreicht. Die Anwendungsgebiete sind äußerst vielfältig und reichen von intelligenten Textilien in industriellen Produktionsprozessen bis zu gestickten Sensoren im Gesundheitsbereich.

So sind aktuell E-Health Services zentrale Wachstumstreiber nicht nur innerhalb der IT-Branche, sondern auch für die Textilindustrie. Tragbare Technologien wie medizinische „Wearables“ und Gesundheits-Apps helfen unter anderem älteren Menschen dabei, länger ein selbstbestimmtes Leben zu führen. Smarte Textilien, etwa Sensor-Shirts, erweitern und verbessern den Einsatzbereich von

textilen Materialien und sorgen für Aufsehen. Das smarte Shirt „QUS“ des steirischen Herstellers sanSirro etwa wurde kürzlich mit dem welt-



„Wir laden Firmen ein, innovative Technologien mit uns gemeinsam zu erforschen.“

Günter Grabher

Smart-Textiles Platform Austria

weit wichtigsten Designpreis „Red Dot“ ausgezeichnet. Daran war auch maßgeblich die Smart-Texti-

les Platform Austria und die Hohenemser Trägergesellschaft V-Trion beteiligt. Sie entwickelten ein Material, das in der Lage ist, nicht nur die Herzfrequenz, sondern auch die Atmung des Trägers zu messen und die Daten an ihn selbst oder an zuvor festgelegte Personen inklusive Standort zu übermitteln. Wichtig ist dabei, dass dieses kleine Bauteil im T-Shirt kaum sichtbar und für den Träger nicht spürbar ist.

Zukunftspotenziale erschließen

Besonders die heimischen Unternehmen können von der Arbeit der Plattform profitieren. „Wir laden alle Unternehmen jeglicher Branche ein, sich in unsere Projekte einzubringen, innovative Technologien mit uns gemeinsam zu erforschen und so neue Applikationen, Produkte und Märkte zu erschließen“, verdeutlicht Günter Grabher, Initiator des Netzwerks und Vorarlbergs KMU-Unternehmer des Jahres. Zusätzlich versucht die Plattform junge und technikinteressierte Menschen für das Thema zu begeistern.

So wurde z. B. gemeinsam mit dem Hohenemser Start-up Texible das Wearic-Kit entwickelt. In diesem Startpaket befinden sich diverse textile Sensoren wie Druck-, Feuchtigkeits- und Wärmesensoren inklusive der entsprechenden Elektronik, womit sich spielerisch erste Erfahrungen auf dem Gebiet der Smart Textiles sammeln lassen und somit das Tor zur faszinierenden Welt der Smart Textiles öffnet.



Weitere Informationen zur Plattform unter <http://www.smart-textiles.com>

CHANCENLAND
VORARLBERG

DIGITALSZENE
AM STANDORT

Services und Initiativen
zur Forcierung der Digitalisierung

Präsentiert von



WIRTSCHAFTS STANDORT
VORARLBERG
GESELLSCHAFT

www.wisto.at | 05572 552 52 0